

22.05.17 WN

Im Zeichen der Reformation

Frauenhilfetreffen im Mühlenhof



Sprachen im Mühlenhof (v.l.): Pfarrer Thomas Groll, Pfarrerin Angelika Weigt-Blätgen und Pfarrer Hartmut Hawerkamp.

MÜNSTER. Das Reformationsjubiläum und das 111-jährige Bestehen der Westfälischen Frauenhilfe standen im Blickpunkt des jüngsten Bezirksverbandstreffens der Evangelischen Frauenhilfe im Kirchenkreis Münster. Die Vorsitzende Ingeborg Menke begrüßte dazu 125 Frauen und einige Männer aus den Frauenhilfegruppen des Kirchenkreises im Mühlenhof, heißt es in einer

Pressemitteilung.

Renate Schleisiek, Pfarrerin des Bezirksverbandes der Frauenhilfe, zitierte das Gründungswort der Frauenhilfe aus dem Matthäusevangelium: „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ Dieses gelte auch heute noch, sagte sie.

Pfarrerin Angelika Weigt-

Blätgen, führte zum Leitwort „Endlich Frei“ aus, dass Martin Luther gewollt habe, dass die Menschen frei werden von einem strafenden Gott. Wo der Geist Gottes sei, sei Freiheit, sagte sie.

Pfarrer Thomas Groll dankte als Vertreter des Kirchenkreises für die Arbeit in den Frauenhilfen, beim Weihnachtsmarkt, beim Weltgebetstag und an den Frauenhilfe-Nachmittagen.

Nach dem Kaffeetrinken begann Pfarrer Hartmut Hawerkamp seine Ausführungen zum Thema des Nachmittags: „Ein feste Burg ist unser Gott...“. Dieses Lied von Martin Luther sei eine musikalische Predigt zum 46. Psalm. Es sei die Erkennungsmelodie und Hymne der Protestanten, sagte Pfarrer Hawerkamp abschließend.